

Jana Schneider

Als sich die besten deutschen Damen im April in Magdeburg bei der *Kader-Challenge* zur Standortbestimmung in der langsam abklingenden Pandemie trafen, hieß die überraschende Siegerin Jana Schneider! Just an ihrem 19. Geburtstag wehrte sie in der Schlussrunde den Angriff von Topfavoritin Elisabeth Pähtz ab (siehe *SCHACH* 5/2021, S. 13)!

Beim »hybriden« Mitropa-Cup (siehe S. 15ff. in diesem Heft) war Jana, die in Würzburg im vierten Semester Psychologie studiert, mit starken 5/7 am Spitzentisch maßgeblich an Rang 3 unserer Damen beteiligt. Im Juli wird sie in Sotschi erstmals am Weltcup teilnehmen.



1. *Wo möchten Sie im Moment gerne sein?*

Am Meer, die Sonne genießen!

2. *Was würden Sie tun, wenn es ab morgen absolut kein Schach mehr in Ihrem Leben geben würde?*

Eine sehr abstrakte Vorstellung. Ich würde mich wohl mehr auf mein Studium konzentrieren.

3. *Wer ist Ihrer Meinung nach die a) am meisten über- und die b) am meisten unterbewertete Persönlichkeit der Schachgeschichte?*

a) Einige – nicht alle! – 10- und 11-Jährigen, die dem Titel »Jüngster Großmeister« nachjagen.

b) Vera Menchik, die erste Frauen-Weltmeisterin.

4. *Nennen Sie eine schachliche Begebenheit – selbst erlebt, gelesen oder gehört, gestern oder vor hundert Jahren, eine Partie, ein bestimmtes Verhalten, ein Kommentar etc. –, die einen besonders nachhaltigen Eindruck bei Ihnen hinterlassen hat!*

Was Alexander Grischuk nach seiner Partie beim Kandidatenturnier gegen MVL zum Besten gab. Dass er normalerweise nach dem 40. Zug Rauchen gehe, aber diesmal sitzen blieb, weil er die Nervosität seines Gegners spürte. Und tatsächlich: MVL führte relativ schnell den Verlustzug aus (vgl. *SCHACH* 6/2021, S. 43, d. Red.)! Das hat wieder einmal gezeigt, was für ein »gefährlicher« Zug der 41. ist und wie wichtig Psychologie und Nerven im Schach sind.

5. *Welche Themen möchten Sie in der Schachöffentlichkeit/Schachpresse stärker behandelt wissen?*

Frauenschach und Frauen-Weltmeisterinnen und deren Geschichte. Fast jede/r kennt Wilhelm Steinitz, viele auch alle Weltmeister. Vera Menchik und ihre Nachfolgerinnen sind leider viel weniger bekannt.

6. *Was möchten Sie in Ihrem Leben unbedingt noch erlernen bzw. bedauern, es nie erlernt zu haben?*

Ich würde gerne Schlittschuhlaufen können und dabei die schönsten Pirouetten drehen, ohne mich ständig irgendwo festhalten zu müssen.

7. *Was ist Ihnen peinlich?*

Coronabedingt nahm ich zuletzt an vielen Online-Meetings teil, vor allem im Rahmen meines Studiums. Ab und zu passiert es, dass man vergisst, sein Mikro auszuschalten, und etwas sagt, was nicht für die Allgemeinheit gedacht war. Das ist mir peinlich.

8. *Welche Art von Humor mögen Sie? Nennen Sie ein Beispiel (einen Komiker oder Autor, einen Film, eine Situation oder einen Aphorismus etc.).*

Ich kann über vieles lachen, inklusive mich selbst. Ich sehe zum Beispiel sehr gerne Komödien, sowohl deutsche als auch amerikanische und französische.

9. *Was gefällt Ihnen an sich und was missfällt Ihnen an sich?*

Wenn man zu sehr nach Sachen sucht, die einem an sich missfallen, wird man schnell unzufrieden. Ich bin insgesamt ziemlich zufrieden mit mir und suche eher nach »Was kann ich noch verbessern?«.

10. *Welchen Missstand würden Sie in Ihrem Land beseitigen, wenn es in Ihrer Macht stünde?*

Ich würde es allen Kindern ermöglichen, den von ihnen gewünschten Bildungsweg einzuschlagen, unabhängig von Finanzen, Status, Wohnort etc.

11. *Wer sind Ihre Helden in der Gegenwart?*

Eltern, die alles geben, um ihren Kindern die Erfüllung ihrer Träume zu ermöglichen.

12. *Welche Frage würden Sie gerne gestellt bekommen und wie lautet die Antwort darauf?*

Wem sind Sie für ihre Schachkarriere besonders dankbar?

Allen voran meiner Familie, die mich stets unterstützt hat und auch oft zu Turnieren mitfuhr, um parallel ihren jährlichen Urlaub zu verbringen.

Die SpVgg Stetten. In meinem ersten Verein wurde ich zu einem Teil der Schachgemeinschaft! Die erste Mannschaft bestand hier nicht selten zur Hälfte aus Frauen.

Meinem langjährigen Trainer, Michael Prusikin.

Meinem aktuellen Verein, dem SC Bavaria Regensburg.

Meinem Team in der Frauen-Bundesliga, dem SC Bad Königshofen.

Und so vielen mehr! Man sollte nie vergessen, dankbar zu sein.

13. Welche drei Bücher können Sie empfehlen?

Agatha Christie *Mord im Orient Express*

Raymond M. Smullyan *The Chess Mysteries of Sherlock Holmes*

John Grisham *Das Urteil*

14. Welches ist die interessanteste Schachpartie, die Sie je gespielt haben?

Die gegen Iva Videnova 2017. Wohlgermerkt die interessanteste, nicht die beste! Es war ein wichtiger Kampf in der Damen-Bundesliga und die Partie war unglaublich intensiv, anschließend war ich völlig ausgelaugt. Das Geschehen wogte auf und ab, noch kurz vor Schluss stand ich auf Gewinn. Ich entsinne mich noch der anerkennenden Worte meines Kapitäns und der Mannschaft im Anschluss, obwohl ich leider verloren hatte.

15. Welche Spieler würden Sie zu einem Turnier einladen und nach welchem Modus würde dieses ausgerichtet werden, wenn ein Sponsor Sie mit der Ausrichtung eines Turniers beauftragen würde?

Ich würde für die deutschen Frauen eine Art ›Nussknacker-Turnier‹ nach russischem Vorbild veranstalten. Junge gegen erfahrene Spielerinnen.

16. Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz und warum?

Auf den Gewinn der *Kader-Challenge* 2021.

Dass ich meinem 4-jährigen Bruder beigebracht habe, wie die Rochade funktioniert.

Und dass ich zwölfmal bei den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften dabei war.

17. Mit wem würden Sie gerne einen Tag lang tauschen und warum?

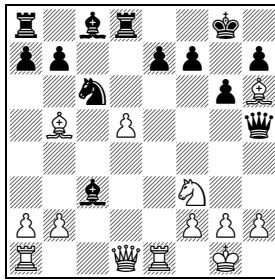
Sizilianisch (B 31)

□ J. Schneider (Königshofen) 2046

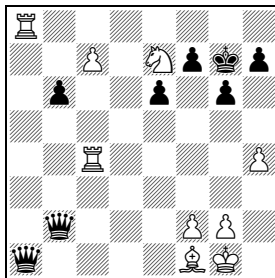
■ I. Videnova (Schwäb. Hall) 2370

Frauen-Bundesliga 2017

1. e4 c5 2. ♟f3 ♞c6 3. ♚b5 g6 4. 0-0 ♟g7 5. ♞e1 ♞h6 6. c3 0-0 7. d4 c:d4 8. c:d4 d5 9. e:d5 ♞:d5 10. ♞c3 ♞h5 11. d5 ♞d8 12. ♟:h6 ♟:c3



13. d:c6 ♞:d1 14. ♞a:d1 ♞:h6 15. ♞d8+ ♟g7 16. b:c3 a6 17. ♟f1 e6 18. c7 ♞f4 19. ♞e5 b6 20. ♞d4 ♞c1 21. ♞e3 a5 22. ♞d8 ♞a3 23. ♞e4 ♞:c3 24. ♞c4 ♞a1 25. h4 ♞:a2 26. ♞e5 ♞b2 27. ♞c6 a4 28. ♞e7 a3 29. ♞:c8 a2 30. ♞e7 a1 ♞ 31. ♞:a8



31... ♞e1 32. ♞f4 ♞bc1 33. ♞:f7+ ♟:f7 34. ♞f8+ ♟:e7 35. c8 ♞ ♞:f1+ 36. ♟h2 ♞:c8 0-1

Mit einem Astronauten im Weltall. Auf Dauer wäre das nichts für mich, aber für einen Tag sicher faszinierend.

18. Wann haben Sie zum letzten Mal etwas zum ersten Mal getan und was?

Ich habe heute in meinem Französisch-Kurs zum ersten Mal den *Subjonctif* verwendet!

19. Wie sehen Sie die Auswirkungen der Pandemie auf das Schach?

Ich finde es schade, dass so wenig Turniere stattfinden. Außerdem fehlt mir das Vereinsleben. Sonst sieht man sich regelmäßig und feiert gemeinsam jeden Punkt, ganz egal, ob erste oder fünfte Mannschaft. Ich hoffe, dass das bald wieder möglich ist.

Positiv ist, dass Schach während der Pandemie einen höheren Bekanntheitsgrad erlangt hat, vor allem die Online-Formate.

20. Aktuelle Frage:

a) Wie gefiel Ihnen der neuartige Hybrid-Modus beim Mitropa-Cup?

Ich war positiv überrascht! Während meiner Partien habe ich vor allem aufs Brett geschaut und dort überlegt. Weil mir niemand gegenüber saß, habe ich stattdessen die Kamera meiner jeweiligen Gegnerin auf Zoom gesucht und konnte sie so während der Partie sehen. Das hat meist gut geklappt.

Damit ich keine Angst vor *mouseslips* haben musste, habe ich eine Zugbestätigung eingestellt.

Für mich hat der Hybrid-Modus auf jeden Fall mehr Ähnlichkeit mit dem Schach am Brett als mit Online-Schach. Am liebsten spiele ich aber mit Gegenüber. Ich kann mich am Brett besser konzentrieren und es ist auch eine ganz andere Atmosphäre.

b) Mit welchen Erwartungen fahren Sie nach Sotschi?

Natürlich möchte ich nicht schon nach der ersten Runde wieder nach Hause fliegen. Aber ich versuche, meine eigenen Erwartungen nicht zu hoch zu schrauben. Vor allem möchte ich es genießen!